



Neues aus der Nachbarschaft

Jahrgang 4

Ausgabe Nr. 4/2016

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

die letzte Ausgabe unserer kleinen Zeitung in 2016 wird sehr stark von örtlichen Themen geprägt.

Der lange erforderliche Umbau der Grundschule macht den Anfang. Zum Thema Verkehr in Nettelnburg berichten wir über den Runden-Tisch. Die Erneuerung der Holzbrücke zwischen Wehrdeich und dem Baggersee wird noch auf sich warten lassen. Hier spielt wieder einmal das Thema Geld eine entscheidende Rolle.

In eigener Sache bitten wir um Anregungen und Kritik. Hinweisen möchten wir auf ein Faltblättchen „Bürgertelefon“. Es wird vom Bundesarbeitsministerium herausgegeben und bietet telefonische Hilfeleistung für viele Lebensbereiche an.

Wir trauern um unseren ehemaligen Distriktvorsitzenden, **Otto Gehrlich**. Liebevoll wurde er auch „Bürgermeister“ von Nettelnburg genannt. In einem Nachruf denken wir an ihn.

Für die nächsten Wochen wünschen ihnen eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Redaktionsteam

Uwe Bauer, Reinhard Utesch

Die Pausenhalle wird abgerissen, was kommt Neues?

Unsere gute alte Schule platzt aus allen Nähten, schon lange müssen sich Schüler mit Provisorien begnügen. Dazu ist mit steigenden Schülerzahlen aus den Neubauten zwischen Weidenbaumsweg und Schleusengraben zu rechnen. Nun können alle hoffen, dass die Pavillons abgerissen werden und neue Räume in einem Anbau zum altehrwürdigen Schulgebäude bezogen werden können. Dafür muss aber Platz gemacht werden und so kommt der Abrissbagger auch für die Pausenhalle zum Einsatz.



Ansicht vom Fiddigshagen

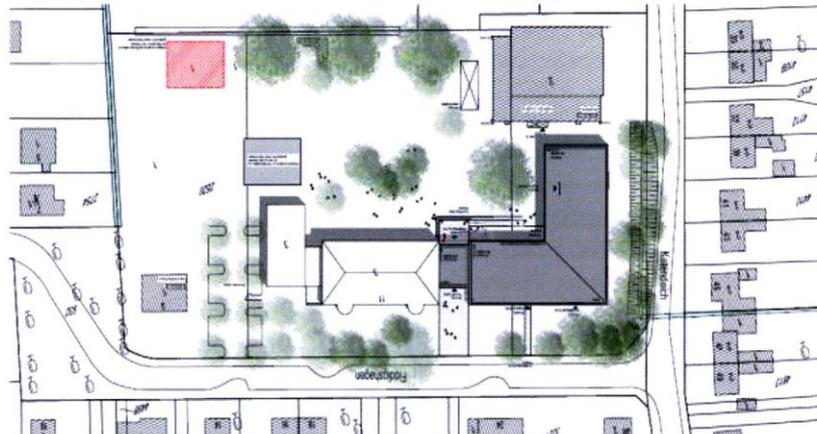
Keine Sorge, es wird weiterhin eine zentrale Eingangshalle geben, die zweigeschossig als Pausenhalle fungiert. Es werden aber zusätzlich neun Klassenräume gebaut, also neben dem Ersatz der vier Klassen der Pavillons wird es fünf neue Klassenräume geben, außerdem zwei Fachräume und eine Bibliothek. Der Schulbetrieb hat sich seit der Einführung der Ganztagsbetreuung gravierend geändert, deshalb ist auch eine mehr als 200 qm große Mensa vorgesehen. Das Essen in Schichten wird also auch der Vergangenheit angehören. Die verantwortliche Behörde „Schulbau Hamburg“ greift dafür tief in die Tasche. Es wird nämlich mit 6,6 Millionen EURO gerechnet, darin sind die Abbruchkosten und die Wiederherstellung der Außenanlagen noch nicht einmal enthalten.



Ansicht vom Pausenhof

Die Schule Nettelburg bekommt damit ein ordentliches Stück vom Kuchen, den Schulbau Hamburg für ganz Hamburg vorgesehen hat. Dazu Schulsenator Ties Rabe: „Sanierung und Erweiterung der Hamburger Schulen sind eine gewaltige Aufgabe, die jetzt Schritt für Schritt organisiert wird. Der Rahmenplan gibt den Schulen und uns eine klare Perspektive.“ Der vorliegende „Rahmenplan Schulbau“ benennt erstmals Umfang, Kosten und Zeitraum aller Baumaßnahmen an den allgemeinen Schulen.

Schulsenator Ties Rabe: „Im Rahmenplan wurden erstmals alle



Draufsicht (dunkelgrau)

Einzelpläne und Wünsche nach Dringlichkeit und Machbarkeit geordnet. Wir schaffen damit Klarheit für die Schulen und gewinnen eine eindeutige Richtschnur für unser Handeln." Für die Instandhaltung, Sanierung und Erweiterung der allgemeinbildenden Schulen wird der Senat auf der Grundlage der Drucksache Schulbau und des Landesrahmenplans Schulbau von 2011 bis 2020 rund zwei Milliarden einsetzen. Wenn alles klappt, kann in Nettelburg mit der Baufertigstellung in der ersten Jahreshälfte 2018 gerechnet werden.

Dagmar Strehlow

Verkehrsberuhigung Nettelnburg

Es ist still geworden um den Runden Tisch Nettelnburg. Nachdem in der Bezirksversammlung vom Februar dieses Jahres ein von allen Fraktionen befürworteter Antrag auf Prüfung von mutmaßlich verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf den Weg gebracht wurde, kam es zuletzt im Mai zu einem Zusammentreffen der Teilnehmer des Runden Tisches. Die zuständige Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat auf den Prüfauftrag der Bezirksversammlung, entsprechend der Stellungnahme des Polizeipräsidiums verlauten lassen, dass die Forderung nach 30km/h für den Weidenbaumsweg und Randersweide ab Dusiplatz nicht befürwortet wird. (Anm. der Red.: Die Ablehnung des Prüfauftrages basiert auf falschen Zahlen.)

Dagegen hat die Einbeziehung der Nettelnburger Straße in die „Tempo-30-Zone“ gute Chancen. Seitdem hat sich nichts getan. Ein neuer Termin für einen Runden Tisch kam nach der Sommerpause nicht zustande. Grund sind personelle Veränderungen im Bezirksamt Bergedorf. Der bisher zuständige Mitarbeiter des Bezirksamtes hat andere Aufgaben übernommen und steht nicht mehr zur Verfügung. Seine Stelle soll neu besetzt werden. Aber es hat sich noch niemand mit geeigneter Qualifikation gefunden. Es scheint also nicht so einfach zu sein.

Dennoch ist jetzt mit dem 6. Dezember ein neuer Termin für einen Runden Tisch angekündigt worden. Die SPD ist am Runden Tisch durch Dagmar Strehlow und Nils Springborn vertreten. Sie werden die Interessen der Nettelnburger weiter im Auge behalten und sich dafür am Runden Tisch einsetzen.

Dagmar Strehlow

"Reparaturmaßnahmen am Baggersee"

Neben großen Bauvorhaben, Verkehrsplanungen, Integrationsprojekten und Vielem mehr stehen auch immer wieder kleine lokale Probleme auf der Tagesordnung der Bezirksversammlung:

Erst kürzlich wurde dort der marode Zustand der Brücke zwischen dem

Wehrdeich und dem „Baggersee“ besprochen. Während die Verwaltung umgehend einige Dielen austauschte und Schadstellen sicherte, fragten die Nettelnburger Abgeordneten hier noch einmal nach. Heraus kam, dass die Brücke in der Verantwortung des Bezirksamts steht und aus Bergedorfer Mitteln erneuert werden müsste. Dies wäre natürlich sehr teuer und eigentlich auch noch nicht nötig. Obwohl die jetzigen Reparaturmaßnahmen nicht sonderlich ästhetisch sind, wurde die Sicherheit der Brücke so wiederhergestellt. Deswegen sprachen wir uns in Gesprächen mit der Verwaltung auch dafür aus, die Brücke wie geplant, erst in ein paar Jahren auszutauschen. Eine neue oder aufwendiger sanierte Brücke sähe zwar besser aus, doch die vorhandene Brücke erfüllt wieder ihren Zweck, weswegen nicht unnötig überstürzte Mehrausgaben im Bezirk getätigt werden müssen.

Alexander Mohrenberg

Eine Bitte an unsere lieben Leser

Sie halten nunmehr die fünfzehnte Ausgabe unserer Nachbarschaftszeitung „Wie-Nett“ in den Händen. Wir hoffen, dass wir auch diesmal Themen angesprochen haben, die Sie interessant finden. In den letzten Jahren haben wir uns gezielt auf lokale Sachverhalte konzentriert, die Sie in Nettelnburg und Umgebung direkt betreffen. Dies soll auch zukünftig so bleiben. Allerdings wollen wir noch besser werden und möchten Ihnen daher die Möglichkeit geben, sich hinsichtlich der Themenauswahl und Gestaltung unseres Blättchens aktiv einzubringen.

Daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns kurz mitteilen würden,
...was Ihnen besonders gut an „Wie-Nett“ gefällt

...was wir aus Ihrer Sicht zukünftig besser machen sollen

...über welche Themen wir zukünftig berichten sollen

Ihr Feedback können Sie uns gerne per E-Mail, auf postalischem Wege oder telefonisch übermitteln. Bitte nutzen Sie hierfür die auf der Seite 6 genannten Kontaktdaten.

Für Ihre Mitwirkung vielen Dank

Ihr Redaktionsteam



Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft
Guengoer.Yilmaz@spd-fraktion-hamburg.de
Tel.:01774520300
Mitarbeit in folgenden Gremien:
Eingabeausschuss,
Sport und Olympia
Schriftführerin des Bürgerschaftspräsidiums



**Alexander
Mohrenberg**
alexander.mohrenberg@spd-fraktion-bergedorf.de



Dagmar Strehlow
dagmar.strehlow@spd-fraktion-bergedorf.de



Uwe Bauer
uwe.bauer@spd-fraktion-bergedorf.de

Telefon SPD Fraktion Bergedorf: 040 – 7219197
Telefon SPD Kreisbüro 040 – 7214813
Postadresse: SPD Bergedorf, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg

Herausgeber: SPD - Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring
Verantwortlich: Uwe Bauer, Vorsitzender



Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag 8-20 Uhr

Sie fragen – wir antworten!



<http://www.bmas.de> | info@bmas.bund.de

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat ein kleines Falblättchen herausgegeben, auf das wir Sie aufmerksam machen möchten. Dort finden Sie Telefonnummern, die Ihnen in allen Lebensbereichen behilflich sein können. Von der Rente übers Arbeitsrecht, Infos für behinderte Menschen bis zum Mindestlohn reicht die Palette der Ansprechpartner. Sie geben Ihnen telefonisch Tipps und Hinweise zu den jeweiligen Fachfragen. Deutlich möchten wir aber darauf

hinweisen, dass die Ansprechpartner keine Rechtsberatung durchführen. Das bleibt einschlägigen Rechtsanwälten vorbehalten.

Bei Bedarf kann dieses Falblättchen bei uns abgefordert werden.

Reinhard Utesch, Tel.: 040-18166566 oder **Uwe Bauer**, Tel.: 0171-3373105

Bürgertelefon



Rente

030 221 911 001

Unfallversicherung/Ehrenamt

030 221 911 002

Arbeitsmarktpolitik und -förderung

030 221 911 003

Arbeitsrecht

030 221 911 004

Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs

030 221 911 005

Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice

E-Mail info.gehoerlos@bmas.bund.de

Fax 030 221 911 017

Gebärdentelefon gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

Infos für behinderte Menschen

030 221 911 006

Europäischer Sozialfonds

030 221 911 007

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

030 221 911 008

Bildungspaket

030 221 911 009

Mindestlohn

030 60 28 00 28

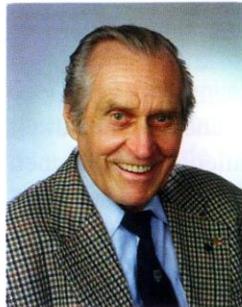
Der heimliche Bürgermeister von Nettelburg

Otto Gehrlich, unser langjähriger Vorsitzender des SPD-Distriktes Nettelburg/Wiesnerring und heimlicher Bürgermeister von Nettelburg, ist tot. Er verstarb im 85. Lebensjahr am 30.10. 2016 im Krankenhaus „Adolfstift“ an den Folgen eines Sturzes im eigenen Haus. Von diesem Sturz, der sich bereits am 8. Januar dieses Jahres ereignete, hat er sich nie wieder richtig erholt.

Otto gehörte zu den Umtriebigen. Er tanzte auf vielen Hochzeiten. Er war nicht nur Mitglied in der SPD, sondern auch im Sportverein SVNA, bei der AWO, bei der „Bille“, in der Gewerkschaft Verdi, im Bürgerverein Bergedorf, bei der DLRG, war Gründungsmitglied der ARGE Nettelburg, war lange Jahre Schöffe, brachte es auf 196 Blutspenden und war bis zuletzt aktiv bei **seiner** Freiwilligen Feuerwehr Nettelburg. 1954 trat er in den Feuerwehrdienst ein und wurde 2002 Ehrenmitglied. Neben der Politik war die Freiwillige Feuerwehr sein zweites großes Betätigungsfeld. Wenn es seine Gesundheit zuließ, nahm Otto an jeder Veranstaltung teil.



Otto's Gesundheit hatte leider sehr früh einen herben Schlag versetzt bekommen. Von einem Motorradunfall 1951 behielt er ein bleibendes „Andenken“. Sein rechtes Knie und auch die Hüfte wurden stark in



Mitleidenschaft gezogen, so dass das Gehen ihm immer schwerer fiel. Viele werden sich an die spektakulären Bilder der Notlandung eines Flugzeuges auf der Autobahnpiste bei Hasloh erinnern. Dieses Ereignis vom 6. September 1971 überlebte er gemeinsam mit seiner Frau. Sie waren, das erste Mal mit einem Flugzeug auf dem Weg in den Urlaub nach Spanien und dann das. Otto rettete damals etlichen Personen das Leben und wurde dafür vom Ministerpräsidenten Stoltenberg mit der

Rettungsmedaille am Bande ausgezeichnet.

Für die SPD saß er von 1991 bis 2004 in der Bezirksversammlung Bergedorf und kümmerte sich um **sein** Nettelburg. Dort wohnte er bis zuletzt mit seiner Ehefrau Hildegard in seinem Geburtshaus in der Klaus-Schaumann-Straße.

Wir werden Otto vermissen.

SPD Distrikt Nettelburg/Wiesnerring